

„Sachbezugsverordnung gestoppt“

Zuzahlung bei Medikamenten etc. bleibt bestehen

GdP - Kurier für die Polizei

Sonntag, 18. Mai 2008

www.gdp-sachsen-anhalt.de

GdP LSA, Halberstädter Str. 120, 39112 Magdeburg,

Mail: lsa@gdp-online.de

GdP - ERFOLG -

„Sachbezugsverordnung“ gestoppt
Positiv für die Polizeibeamten ist die beabsichtigte Einführung einer so genannten „Sachbezugsverordnung“ ausgegangen.



Die Einlegung eines Widerspruchs zur Rechtswahrung ist in der Sache „Abzug des Eigenbehalts gem. § 12 (1) BhV (sog. Praxisgebühr“ entbehrlich.

Das OVG NRW hatte diese Praxis für rechtswidrig erklärt (Az. 1 A 995/06).

Sollte das Urteil vom BVerwG bestätigt werden, wird die Praxisgebühr rückwirkend ab 12.11.2007 erstattet.

Zur Erinnerung: Der Abteilungsleiter 2 im Innenministerium hatte geplant, ab Mai 2008 von allen Polizeivollzugsbeamten 1,4 Prozent ihrer Nettobesoldung als Beitrag für die Heilfürsorge zu kassieren.

Die GdP hatte sofort im Polizeihauptpersonalrat dagegen protestiert und dies auch gegenüber dem Innenministerium deutlich gemacht. Nun legte der Innenminister fest: Dieser Betrag wird nicht einbehalten. Frühestens im Jahr 2010 soll wieder darüber diskutiert werden, ob eine solche Zahlung für die Heilfürsorge notwendig ist.

Auf dem 5. Landesdelegiertentag am 28.10. und 29.10.2004 beschlossen die Delegierten mit dem Antrag Nr.: 9,

„sich dafür einzusetzen, dass einerseits mit der baldigen Einführung von Krankenkarten/ Chipkarten für Polizeibeamte begonnen wird und dass die Voraussetzung/ Regelungen geschaffen werden, dass auch bei Polizeibeamten Bestellungen von Medikamenten übers Internet abrechnungsfähig sind, sprich die Heilfürsorge auch mit Internetapotheken abrechnen kann und muss.“

Beides ist der GdP gelungen

In einem Gespräch des Ministerpräsidenten am 23.3.2005, mit der GdP, an dem Thomas Friedrich und Uwe Petermann teilgenommen haben, führte der Verweis auf die immer noch fehlende Chipkarte dazu, dass die

Landesregierung vom Plan abrückte, eine Praxisgebühr für den Besuch beim allgemeinen Arzt einzuführen und der MP dem MI den Auftrag jetzt diese Chipkarte einzuführen, klarmachte.

Nach dem bereits 2005 durch das Innenministerium grünes Licht für die Einführung einer Chipkarte und die überfällige Ablösung des Abrechnungsscheines für die Heilfürsorge gegeben wurde, können alle Heilfürsorgeberechtigten ab 1.1.2008 die Vorteile einer Krankenversicherungskarte nutzen. Das es seit dem immer noch fast zwei Jahre gedauert hat, lag wohl weder am MI noch an der GdP, aber schön das es doch geklappt hat. *pe*

www.GdP-Phone.de
Anzeige
Servicehotline: 01577-44 44 444
...telefonieren bis der Digitalfunk kommt.
Mit der GdP bist Du der Zeit eine Idee voraus...

Dienstvereinbarung über partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz unterzeichnet

Magdeburg. Am 25.4.2008 unterzeichnete der Minister Hövelmann und die stellv. Vors. des PPHR Siglinde Jungmann die Dienstvereinbarung über partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz. Besonderes Anliegen dieser Vereinbarung ist es, das Betriebsklima und den sozialen Umgang aller in der Landespolizei Beschäftigten nachhaltig zu verbessern. Damit wird ein Handlungsrahmen für alle Beteiligten zur Verfügung gestellt, um bei ungelösten Konflikten und Mobbing besser zu reagieren.